

Pressemitteilung, 27. Juni 2018

## Feldberger Wasserski-Talente sind zu den German Open ganz vorn dabei

**Feldberger Seenlandschaft** (cb). Zum Wasserskifahren braucht man Talent, Mut, Muskeln und vor allem ganz viel Training. Die Athleten des WSC Luzin Feldberg haben das alles. Immerhin 14 Sportler im Alter zwischen 10 und 55 Jahren schickt der Verein zu den Deutschen offenen Meisterschaften, den German Open, an den Start. Sie finden vom 9. bis 11. August auf dem Haussee in Feldberg statt.

„Wenn wir das hinbekommen, was jetzt im Training zu sehen ist, fahren wir ganz vorne mit“, ist sich Trainer Toni Beier sicher. Thomas Hartung, Vorstandsmitglied der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, drückt den Sportlern beide Daumen. Er kam nicht mit leeren Händen zum Training auf dem Haussee, sondern mit finanzieller Unterstützung für die Nachwuchsarbeit des Vereins. Zuschauer sind zu den German Open natürlich herzlich willkommen.

„Besonders spannend wird wieder das Springen sein“, sagt Toni Beier vom WSC. „Hier geht es um Weite. Die Könnner rasen mit fast 130 km/h auf die Schanze.“ Zu den Finalläufen zeigen die

Besten dann noch einmal, was sie drauf haben.

Interessant wird auch, wer letztlich den mit 1.200 Euro dotierten Cashpreis nachhause nehmen kann. Gewinner ist, wer die meisten Punkte in den Disziplinen Slalom, Trick und Springen erhält. Im letzten Jahr war es eine erst 10 Jahre alte Dänin. Etwa 45 Sportler aus Dänemark, Polen und Deutschland starten bei den German Open.

Wer sich selbst einmal auf Wasserskiern ausprobieren möchte, ist herzlich zu „Wasserski für Jedermann“ eingeladen, das der WSC Luzin noch bis zum 13. August jeden Montag in der Zeit von 17 bis 20 Uhr anbietet. Termine und Infos unter [www.best-of-wasserski.de](http://www.best-of-wasserski.de).



**1 Foto / Bildtext: Er rechnet sich Medaillen Chancen für seine Schützlinge aus: Trainer Toni Beier (2.v.l.). Die Daumen drückt auch Thomas Hartung (3.v.l.) von der Sparkasse, der finanzielle Unterstützung für die Nachwuchsarbeit des WSC mitbrachte. (Foto: Carola Biermann)**